

INI Berufskolleg Lippstadt

Spiel(e)zeit für Alt und Jung



FOTO: ANDREA KUTZENDORFER

Andrea Disanto baut mit Klassenkameraden die „Memory“-Spiele und die Fühlkästen. Hier stanzt er Löcher in die „Memory“-Plättchen.

Die „Memory“-Karten dürfen keine scharfen Kanten haben, die Bilder müssen gut erkennbar und die Anleitung verständlich sein. „Bei älteren Menschen gibt es eine Menge zu bedenken“, sagt Stefanie Davis. Die angehende Sozialhelferin und 40 weitere Schülerinnen und Schüler des INI Berufskollegs in Lippstadt planen eine pädagogische Begleitung von Seniorinnen und Senioren in Altenwohnheimen. Die Spiele, die sie dafür brauchen, stellen sie selbst her.

Gleich drei verschiedene Klassen des Berufskollegs nehmen an dem sozialgenial-Projekt „Spiel(e)zeit für Alt und Jung“ teil. „Unsere Schüler, die den Beruf des staatlich geprüften Sozialhelfers anstreben, sind die Ideengeber“, erläutert ihre Lehrerin Elisabeth Neske. Sie hatten während eines Praktikums bereits in Seniorenheimen in Lippstadt, Geseke und Büren gearbeitet und so den Kontakt hergestellt.

Während ihrer Tätigkeit stellten sie fest: „Wir möchten Senioren etwas anbieten, das über den normalen Pflegealltag hinausgeht.“

„Es geht darum, ältere, auch demenzkranke Menschen zu unterhalten, ihr Gedächtnis zu trainieren und ihre Wahrnehmung zu fördern“, sagt Neske. Dafür hätten sich die jungen Leute ein „Memory“-Spiel mit Tiermotiven überlegt, die mit Hilfe von zwei Holzplättchen ein Ganzes ergeben. Wörter raten heißt es an der „Glückstafel“, auf der sich hinter Zahlen, die erwürfelt werden, Buchstaben verstecken. In Fühlkästen können die Senioren auf Erinnerungsreise gehen. „Greifen sie in eine der Kisten mit dem Loch fühlen sie Sand, eine Brille und weitere Urlaubsutensilien.“

Andrea Disanto steht an der Bohrmaschine und stanzt Löcher in die „Memory“-Plättchen. Er gehört zu

41 Schülerinnen und Schüler (14 bis 20 Jahre) des INI-Berufskollegs in Lippstadt setzen sich für ältere Menschen ein. Sie zählen zu über 7.000 Schülern an weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen, die sich seit 2009 an der Service Learning-Initiative sozialgenial – Schüler engagieren sich beteiligen.

Kontakt:

INI Berufskolleg
Kerstin Tillmann,
Projektleiterin
Südstraße 18
59557 Lippstadt
Tel. 02941 752140
E-Mail: berufskolleg@ini.de
www.ini.de/berufsschule



Läuten die „Spiel(e)zeit für Alt und Jung“ ein: die Schüler des INI Berufskollegs in Lippstadt, hier mit Projektleiterin Kerstin Tillmann (3. v. l.) und Elisabeth Neske, Lehrerin der angehenden Sozialhelfer (r.).

den Schülern im Berufsorientierungsjahr, die im Rahmen ihres Fachunterrichts mit praktischen Anteilen die Rohlinge für die Spiele vorbereiten. „Es macht mir Spaß und es ist mal was anderes“, sagt der 18-Jährige und freut sich an seiner Arbeit. Gleichzeitig holten die Schüler im Berufsgrundschuljahr „Wirtschaft und Verwaltung“ Angebote für die Materialien ein und setzten die Spielanleitung grafisch um. „Einmal in der Woche kommen alle aus den drei beteiligten Klassen für 45 Minuten zusammen, um ihre Arbeit zu koordinieren“, berichtet Projektleiterin Kerstin Tillmann. „Dann wird wieder jede Klasse in ihrem fachspezifischen Unterricht tätig.“

Die Übernahme von sozialer Verant-

wortung steht im Mittelpunkt der Idee, die von April bis Juli 2011 verwirklicht werden soll. „Die Schüler lernen im Projekt, erworbene Kompetenzen anzuwenden und fachübergreifend zu arbeiten. Auch die Kommunikation untereinander wird gefördert“, sagt Tillmann. Damit am Ende alles reibungslos läuft, füllen die Sozialhelfer Beobachtungsbögen aus, mit deren Hilfe sie die Spiele immer wieder überarbeiten.

„Ziel ist es, dass später alle teilnehmenden Schüler vor Ort mit den Senioren spielen“, betont Tillmann. Nach dem Sommer soll das Engagement des Kollegs in Arbeitsgemeinschaften weitergeführt werden und die Spiele den Altenheimen auch außerhalb des sozialgenial-Schulprojekts zur Verfügung gestellt werden.



sozialgenial – Schüler engagieren sich ist die Service Learning-Initiative der genossenschaftlichen WGZ BANK in Trägerschaft der Aktiven Bürgerschaft.

sozialgenial wird vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. www.sozialgenial.de